

# Mobilfunkantennen: ja oder nein?

**Die Swisscom Mobile AG will ihre Antennen im Kirchturm von Zermatt durch leistungsfähigere Modelle ersetzen. Gemeinde und Private wehren sich. Der Konflikt dauert nun schon über drei Jahre. Nun kommt der Fall vors Bundesgericht.**

Zermatt, im Dezember 2002. Die Swisscom Mobile AG hinterlegt bei der Einwohnergemeinde ein Baugesuch. Sie will die acht im Kirchturm angebrachten GSM-Mobilfunkantennen ersetzen. Vorgesehen sind unter anderem vier UMTS-Antennen. Deren Vorteil besteht darin, dass sie leistungsfähiger sind als die alten Modelle. Sie können eine grössere Datenmenge transportieren und ermöglichen das kabellose Surfen im Internet – mit den bisherigen Antennen war dies nicht möglich. Der technologische Sprung birgt aber auch Gefahren. So zumindest sehen das die zahlreichen Privatpersonen, die gegen das Baugesuch eingespochen haben. Sie befürchten eine stärkere Strahlung, mehr Elektrosmog und Langzeitschäden für die Einwohner von Zermatt. Im September 2003 beschliesst die Einwohnergemeinde, nicht auf das Baugesuch einzutreten. Die Swisscom Mobile AG hinterlegt kurz darauf eine Beschwerde beim Staatsrat – und scheidet. Im November 2005 zieht sie die Angelegenheit vors Kantonsgericht. Diesmal mit Erfolg. Im Mai dieses Jahres gab das Kantonsgericht der Swiss-

com Mobile AG Recht. Nun kommt der Fall vor das Bundesgericht.

## Gesamtkonzept gefordert

Die Einwohnergemeinde begründet ihr Nichteintreten auf das Baugesuch mit dem Fehlen eines Gesamtkonzepts. Im Vorfeld ihres Entscheids hatte sie die Swisscom Mobile AG aufgefordert, ein Konzept zum zukünftigen Ausbau der Mobilfunkantennen in Zermatt zu präsentieren. Sie forderte weiter von der Swisscom Mobile AG, dass sie ihre Planung mit den Konkurrenten Orange und Sunrise koordiniert und der Einwohnergemeinde einen entsprechenden Plan vorlegt. Tatsächlich informierte die Swisscom Mobile AG daraufhin die Einwohnergemeinde Zermatt in einem Schreiben über den geplanten Ausbau von Mobilantennen. Sie verwies dabei auch auf eine entsprechende Dokumentation. Bezüglich der übrigen Mobilfunkanbieter teilte sie der Einwohnergemeinde Zermatt mit, dass Sunrise zurzeit keine neuen Projekte habe. Orange habe ein Baugesuch in der Nähe des Swisscom-Projekts «Zermatt Est» einge-

ben. Es sei möglich, dass die beiden Unternehmen dort eine gemeinsame Station erstellen würden. Swisscom Mobile wies die Einwohnergemeinde weiter darauf hin, dass es nicht an ihr liege, die Zusammenarbeit der drei Mobilfunkanbieter zu koordinieren. Das sei Aufgabe der Kantonalen Dienststelle für Raumplanung. Der Gemeinderat erachtete die Informationen der Swisscom Mobile AG als ungenügend. Er kam zum Schluss, dass es sich nicht um das Gesamtkonzept handle, das er ursprünglich gefordert hatte. Aus diesem Grund trat er nicht auf das Baugesuch ein.

## Das Problem der «maximalen Grenzwerte»

Die Swisscom Mobile AG beschwerte sich daraufhin beim Staatsrat mit der Begründung, die Einwohnergemeinde habe kein Recht, die Telekommunikationsunternehmen zur Koordination zu zwingen. Das Baugesuch mangels eines Gesamtkonzepts abzulehnen, sei unzulässig. Tatsächlich gab der Staatsrat der Swisscom Mobile AG in den genannten Punkten Recht. Trotzdem lehnte er die Beschwerde ab. Der Grund: Die Daten der Swisscom Mobile AG bezüglich der Strahlungswerte seien ungenügend. Bei der Berechnung des Strahlenwerts

werde nicht vom Betrieb der Anlage bei maximaler Nutzung ausgegangen. Als massgeblicher Betriebszustand gelte aber der maximale Gesprächs- und Datenverkehr bei maximaler Sendeleistung. Deshalb könne nicht beurteilt werden, ob die Grenzwerte in Spitzenzeiten eingehalten würden. Es sei zudem nicht möglich, die reale Strahlung bei UMTS-Antennen zuverlässig zu messen. Ob die geplante Anlage den gesetzlichen Vorgaben genüge, könne nicht festgestellt werden. Sie sei deshalb nicht zu bewilligen.

## Messsystem angekündigt

Nachdem die Swisscom Mobile AG mit ihrem Anliegen beim Staatsrat abgeblitzt war, wandte sie sich ans Kantonsgericht. Diesmal mit Erfolg. Das Urteil des Kantonsgerichts vom 19. Mai stützte die Beschwerde des Unternehmens. Ausschlaggebend dafür war die Einführung eines Messsystems, das die Swisscom Mobile AG kurz zuvor angekündigt hatte. Mit Hilfe dieses Messsystems sei es möglich, «die effektive Sendeleistung und damit die wirkliche Strahlung der neuen Anlage festzustellen», befand das Kantonsgericht. Damit sei «das schutzwürdige Interesse der Anwohner, die Einhaltung der

(...) Grenzwerte durch objektive und überprüfbare Vorkehrungen sicherzustellen, gewährleistet». Es sei deshalb nicht notwendig, den Bau und Betrieb der Anlage zu verbieten.

## Bitte um Unterstützung

Die Interessengemeinschaft IG Mobilfunk ist federführend im Kampf gegen die Swisscom-Antennen in Zermatt. Nach dem Entscheid des Kantonsgerichts hat sie beschlossen, die Angelegenheit vor das Bundesgericht zu bringen. Um ihren Kampf weiter fortzuführen, bittet die IG Mobilfunk die Zermatter Bevölkerung um finanzielle Unterstützung. Die grosse Zahl der Einsprecher habe gezeigt, wie viele Menschen den Beschwerden der IG Mobilfunk positiv gegenüberstehen würden. Inzwischen sind beim Kampf um ein strahlungsarmes Zermatt einige Kosten entstanden. Die IG Mobilfunk braucht Geld, um ihre Informations- und Aufklärungsarbeit, aber auch den Schriftverkehr zu finanzieren. Hinzu kommt, dass sie für die rechtliche Argumentation gegenüber Kanton und Gerichten einen Experten beiziehen musste.

Das Spendenkonto der IG Mobilfunk:

S 0881.77.33  
WKB Sion clearing 765  
Zahlungszweck «Mobilfunk»  
Zugunsten Ursula Julien  
Schälpmattgasse 26  
3920 Zermatt



Swisscom Mobile AG will ihre Antennen im Zermatter Kirchturm ersetzen – Einwohnergemeinde und Private wehren sich.

## Tagesplatzierungsangebot unter neuer Leitung

# Mittagstisch wird ausgebaut

**Der Mittagstisch für Kinder vom ersten Kindergarten bis und mit sechster Klasse findet Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag über den Mittag statt. Die Kinder können so ihre Mittagspause in einem betreuten Umfeld verbringen und ein ausgewogenes Mittagessen in einer gemütlichen Runde geniessen.**

## Nachschulbetreuung – Tagesbetreuung:

Der Gemeinderat Zermatt hat dem Ausbau des Mittagstisches zu einem Ganztagesbetreuungsangebot zugestimmt. Die Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter haben die Möglichkeit, vor und nach der Schule oder weiterhin auch nur über die Mittagszeit das Angebot zu nutzen. In begleiteter Atmosphäre können sie ihre Hausaufgaben machen, KollegInnen treffen oder in Gruppen spielen. Offiziell startet das erweiterte Angebot nach den Herbstferi-

en 2006 mit den folgenden Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag  
ca. 09.00 bis 19.00 Uhr  
48 Wochen im Jahr

Auf diesen Zeitpunkt hin übernimmt Nicole Zimmermann, dipl. Kleinkinderzieherin, die Leitung des Tagesplatzierungsangebotes.

Damit über die genauen Öffnungszeiten und über einen eventuell früheren Start entschieden werden kann, sind interessierte Personen gebeten, sich an die folgende



Kleinkinderzieherin Nicole Zimmermann leitet das Tagesplatzierungsangebot.

Adresse zu wenden:  
Sozialmedizinisches Zentrum  
Nikolaital  
Eya, Postfach 54  
3929 Täsch

Telefon: 027 966 46 86  
E-Mail:

info.zermatt@smz-vs.ch

## Mitteilung der IG Mobilfunk

Ist Mobilfunkstrahlung wirklich schädlich? Der universitäre Wissenschaftsbetrieb zögert und fordert noch mehr Forschung. Der Bund seinerseits hält sich an die von der Wissenschaft empfohlenen Grenzwerte. Tatsache ist: Insgesamt existieren rund 600 Studien, die bezüglich der Schäden von Mobilfunkstrahlung erstellt worden sind. Drei Viertel davon weisen auf eine Schädlichkeit der Antennen hin. Unabhängige Forscher, Ärzte und Baubiologen sind der gleichen Meinung. Über die langfristigen negativen Wirkungen gibt es viele begründete Befürchtungen.

## Strahlungsarten

Das autofreie Zermatt hat eine Trumpfkarte. Strahlungsfrei ist es allerdings auch nicht mehr. Wahrscheinlich überwiegen zur Zeit die Auswirkungen der pausenlos strahlenden DECT-Schnurlostelefone. Ahnungslos holen sich damit alle ihre eigenen Sendemasten in die Stuben, ins

Büro und ins Hotel. Ähnlich verhält es sich mit dem WLAN-Computerfunk. Hinzu kommen die Probleme um die GSM-Antennen im Kirchturm und die GSM/UMTS-Antennen bei den Bahnhöfen.

## Probleme vorprogrammiert

DECT-Telefone und WLAN-Anlagen kann man beseitigen, sobald sich Beschwerden zeigen. Das ist bei den GSM/UMTS-Masten nicht der Fall. Und ein vom Bund eingerichteter Vollzugsmechanismus lässt das Mastennetz immer dichter werden. Was viele nicht wissen: Die Haftungsfrage könnte künftig für die Maststandortvermieter und die Betreiber zu grossen Problemen führen. Europaweit konnte zudem festgestellt werden, dass sich der Wert von Liegenschaften in Antennennähe stark vermindert.

## Gratwanderung?

Gewiss ist das Handy in manchen Bereichen unentbehr-

lich geworden. Doch wie viele Mobilgespräche von Kindern und Jugendlichen finden aus Bequemlichkeit und Gedankenlosigkeit statt? Dieselbe Frage stellt sich übrigens auch für die nichtberuflichen Gespräche von Erwachsenen. Im Kurort verändern die Gäste das Bild mit ihren polaren Ansprüchen: Die einen suchen verzweifelt wirkliche Erholungsorte. Die anderen hingegen wollen auch hier drahtlos surfen und jederzeit erreichbar sein. Viele stehen irgendwo dazwischen.

## Wohin will Zermatt?

Bezüglich GSM/UMTS muss die Zermatter Bevölkerung gemeinsam vorgehen. Es gilt, den Ruf des Dorfes als Erholungsort zu sichern. Juristisch ist der Handlungsspielraum klein. Aber Zermatt hat in der öffentlichen Meinung Gewicht. Durch eine klare Positionierung für die Erholung könnten wir landesweit ein Zeichen setzen. Auf diese Weise haben wir in den Verhandlungen mit den Betreibern bessere Karten. Die Frage steht im Raum: Wohin will Zermatt?



**Spezialitäten**  
Käsefondue  
Fondue Bourguignonne  
Fondue Chinoise  
Raclette

Susanne und Markus Kölliker  
Bahnhofstrasse, 3920 Zermatt  
Reservierungen: Tel. 027 967 22 96

**Störi Mantel AG**  
Seewjinenstrasse 4  
3930 Visp

**Unsere Partner:**  
Ihre Elektriker vor Ort

Gratistelefon  
**0800 80 79 78**

Wärmepumpen  
Elektroheizungen  
Kundendienst

**STÖRI MANTEL**

**Wärme zum Wohlfühlen**  
[www.stoerimantel.ch](http://www.stoerimantel.ch)